

Nach dem Urknall die ersten Projekte

Die Senior Expert Chemists treffen sich regelmäßig. Nach dem ersten Kennenlernen folgen die ersten Projekte. Kommunikationsstrukturen und Expertendatenbank stehen vor der Realisierung.



Abb. 1. SEC-Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (v.l.): Dr. Klaus-Richard Sperling, Dr. Gerhard Stehlik, Prof. Dr. Herbert Schumann, Prof. Dr. Horst Altenburg, Dr. Ursula Kraska, Dr. Renate Hoer (vorne; GDCh-Geschäftsstelle), Prof. Dr. Johann Walter Buchler, Prof. Dr. Eberhard Ehlers und Hans-Joachim König.



Abb. 2. SEC-Arbeitskreis Internet (v.l.): Dr. Wolfgang Gerhartz, Dr. Gerhard Stehlik, Dr. Walter Kölle, Dr. Rainer Moll, Dr. Hans-Günter Neiss, Dr. Jürgen Sander, Dr. Hartmut Hammer und Prof. Dr. Gerd Kaupp.



Abb. 3. SEC-Arbeitskreis International bei der Arbeit während des 2. Treffens am 16. Februar in der GDCh-Geschäftsstelle.

■ Nachdem im alten Jahr noch die ersten Arbeitstreffen der Senior Expert Chemists (SEC) stattfanden, kamen seit Jahresbeginn die SEC-Arbeitskreise Öffentlichkeitsarbeit (24.1.), Internet (25.1.) und International (16.2.) bereits zum zweiten Stelldichein in der GDCh-Geschäftsstelle zusammen. Im Mittelpunkt stand das Ziel, die bisherigen Ideen zu konkretisieren, aber zum Teil auch schon die ersten Ergebnisse zur Diskussion zu stellen. So hatte sich im Arbeitskreis Internet Dr. Wolfgang Gerhartz der inhaltlichen Gestaltung einer internetbasierten Datenbank für die Senior Expert Chemists angenommen. Dabei war er in ständigem Kontakt mit Dr. Leonhard Kießling, Leiter Internet und Kommunikation in der Geschäftsstelle. Daraus entstand bereits ein Prototyp mit dem die nun verabschiedete Verzeichnisstruktur getestet wird.

Datenbank, Hotline und Büro

■ Die SEC-Datenbank ist ein Beispiel dafür, wie sich die Kommunikationsstrukturen der Senior Expert Chemists Stück für Stück in Eigenverantwortung aufbauen. Ein weiteres Element ist die von Dr. Gerhard Stehlik und Dr. Hans-Günter Neiss eingerichtete Hotline (diese *Nachrichten*, Seite 462). Hier soll allen geholfen werden, die noch ein leistungsfähiges E-Mail-Postfach einrichten müssen, um an der elektronischen Kommunikation der SECs teilnehmen zu können. Die elektronische Kommunikation ist unerlässlich, um den Administrationsaufwand gering zu halten. Ein weiterer Baustein wird das im Laufe des zwei-

ten Quartals in der GDCh-Geschäftsstelle für die SECs verfügbare Büro sein.

Jung hilft Alt und Alt hilft Jung

■ Ebenfalls fest steht bereits der Termin für den ersten Computerkurs Jung hilft Alt am 21. Juli in Frankfurt a.M. (diese *Nachrichten*, Seite 459). Diese Idee wurde im Arbeitskreis Netzwerk geboren. Es geht hier vornehmlich um den Ausbau der Stärken der GDCh. Vielstimmig wurde inzwischen geäußert, die Aktivitäten der Ortsverbände, Fachgruppen und Jungchemikerforen noch besser untereinander zu vernetzen. In dem hier initialisierten Projekt kommt nun erstmals über alle Fachgrenzen hinweg ein demografischer Blickwinkel dazu. Der Wunsch der Senior Expert Chemists das eigene Computer- und Internetwissen auszubauen griff Dominik Margraf, Sprecher des Jungchemikerforums Frankfurt, auf und setzte es mit seinen Studienfreunden in die Tat um. Im Gegenzug wurde bereits die Idee geäußert, dass die Senioren den Junioren für chemisch-fachliche Seminare zur Verfügung stehen könnten.

Informationen und Kontakt

◆ Weitere Informationen, etwa die Sitzungsprotokolle und die nächsten Termine der SEC-Arbeitstreffen finden Interessierte im Internet unter MyGDCh/Spezielle Angebote/Senior Expert Chemists. Interessenten wenden sich an: Marlene Pasch, pasch@gdch.de oder Dr. Holger Bengs, h.bengs@gdch.de